



Über  
10 000

Krebstherapien wurden  
2020 durch das Onkologie-  
und Hämatologiezentrum  
der Spital STS AG Thun  
durchgeführt.

# Onkologie & Hämatologie «aus einem Guss» – neu auch in Spiez

**Das Onkologie- und Hämatologiezentrum der Spital STS AG hat einen zweiten Standort: Unweit vom Bahnhof bietet ein erfahrenes und kompetentes Fachteam in Spiez eine umfassende Beratung und Behandlung für Krebspatienten sowie Patienten mit Bluterkrankungen an.**

Die Krebsdiagnostik und -behandlung erfordert viel ärztliche Erfahrung. Unter dem Motto «Onkologie & Hämatologie aus einem Guss» bietet das Onkologie- und Hämatologiezentrum des Spitals Thun ein breites Angebot an – von der Diagnose bis zur Rehabilitation oder Palliation. Das Zentrum ist zudem an wissenschaftlichen Entwicklungen mit Studien beteiligt und verschafft seinen Patienten so Zugang zu neuen innovativen Behandlungen. Dank modernen, massgeschneiderten Therapien wird die Überlebensrate vieler Krebsarten immer besser. Über die Hälfte aller Krebserkrankungen können heute geheilt wer-

den. In nicht heilbaren Situationen können neue Tumorthérapien zunehmend den Krebs von einer akut lebensbedrohlichen in eine chronischen Krankheit umwandeln.

## Krebs ist individuell

«Ich versuche stets, meine Patienten so zu behandeln, als gehörten sie zu meiner eigenen Familie», sagt Prof. Dr. med. Ueli Güller, MHS (Master of Health Sciences), Chefarzt des Onkologie- und Hämatologiezentrums im Spital Thun. «Dabei überlege ich mir häufig, was ich meinen Eltern oder Geschwistern jetzt raten würde. Dies hilft, in schwierigen, komplexen Situationen die beste Empfehlung den Patientinnen und Patienten abzugeben.» Das Wissen über Krebs hat in den letzten Jahren enorm und in raschen Schritten zugenommen. Man weiss heute, dass jede Krebserkrankung besondere individuelle, genetische Merkmale aufweist. Eine personalisierte Krebstherapie erfordert nicht nur wie

früher eine Therapiewahl nach Art und Stadium der Krebserkrankung; zusätzlich muss das individuelle Biomarkerprofil eines Tumors in der Therapieplanung berücksichtigt werden. In vielen Fällen sind die klassischen Therapieverfahren – Operation, Strahlen- und Chemotherapie – zwar wirksam, bleiben jedoch vor allem bei fortgeschrittenen Erkrankungen in ihren Möglichkeiten eingeschränkt. Neue Medikamente, welche individuelle biologische Merkmale der Krebszellen nutzen oder das Immunsystem darauf «trainieren», Krebszellen zu erkennen und zu vernichten, können den Krebs oft auch dann noch stoppen oder zurückdrängen, wenn sich bereits Ableger gebildet haben. Weil jede Krebserkrankung ihre genetische Eigenheit hat, wird die Behandlung auf den jeweiligen Patienten zugeschnitten, quasi massgeschneidert. Diese Therapien eröffnen vielen Patienten mit Blutkrebs oder Tumoren beispielsweise der Niere, der Blase, der Prostata, des Darms, der



Lunge, der Brust und der Haut die Chance auf eine besser wirksame, individuelle (personalisierte) Behandlung. Die Wirkstoffe werden als Tabletten, als Infusion oder als Applikation unter die Haut eingesetzt, allein oder in Kombination mit den herkömmlichen Therapien.

### Ganzheitliches Angebot in Spiez

Die Zahl der Krebsfälle nimmt auch im Oberland altersbedingt deutlich zu. Die räumliche Kapazität in Thun ist aufgrund der steigenden Patientenzahlen ausgereizt. Seit Februar betreibt die Spital STS Thun AG an zentraler Lage in Spiez eine moderne und freundlich eingerichtete Aussenstelle. Dr. med. Christoph Ackermann, stellvertretender Chefarzt Onkologie und Hämatologie und Standortleiter der neuen Praxis ist überzeugt, die Bedürfnisse der Patienten aus dem Berner Oberland damit noch besser erfüllen zu können und ihren Komfort zu erhöhen: «Der Behandlungsort ist frei wählbar. Wem Thun zu weit entfernt ist, der erhält in Spiez nun wohnortsnah eine identisch hochqualitative Betreuung und Krebstherapie.» Nebst Chemotherapien, Hormonbehandlungen, gezielten hochmodernen individuellen Tumor- und Immuntherapien für fast alle Krebsarten sind dies auch Beratungsgespräche durch die Pflege und die Breast

Care Nurse. «Das Angebot kann laufend angepasst werden: Je nach Patientenaufkommen und -bedürfnissen ist ein Ausbau der Praxistätigkeit angedacht», erklärt Dr. med. Ackermann. Vor Ort sind auch der frühere onkologische Chefarzt und jetzt Senior Consultant Dr. med. Jean-Marc Lüthi sowie Dr. med. Marcel Adler, Leitender Spitalfacharzt Hämatologie und Pflegefachleute, Disponentinnen und Apotheke. Für die optimale und nahtlose Betreuung ist das Team an beiden Standorten präsent.

### Interdisziplinär & interprofessionell

In der Betreuung der Patienten mit Krebserkrankungen ist eine interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit von zentraler Bedeutung. Dies ermöglicht kurze Abklärungswege und rasche Therapieentscheide. Am Spital Thun besprechen die Spezialisten verschiedener Fachrichtungen an fünf verschiedenen Tumorkonferenzen (sogenannten Tumorboards) jede Woche die Behandlung der Patienten beider, eng miteinander verknüpften Standorte. Gestützt darauf werden für jeden Patienten individuelle Empfehlungen, Behandlungswege bezüglich der besten heilenden oder palliativen Therapie entwickelt; ganz nach dem Motto: «Zwei Standorte – gleich hohe Behandlungsqualität.»

### Die Auskunftspersonen



Prof. Dr. med. Ueli Güller, MHS  
Facharzt FMH Medizinische Onkologie,  
Facharzt FMH Chirurgie, Chefarzt  
Onkologie- und Hämatologiezentrum



Dr. med. Christoph J. Ackermann  
Facharzt FMH Medizinische Onkologie,  
Facharzt FMH Allgemeine Innere Medizin,  
Stv. Chefarzt Onkologie- und Hämatologiezentrum, Leiter Praxis für Onkologie und Hämatologie Spiez

### Kontakt:

Spital STS AG, Praxis für  
Onkologie und Hämatologie  
Oberlandstrasse 9, 3700 Spiez  
Tel. 058 636 71 50  
onkologie.spiez@spitalstsag.ch



Link zur Website  
Onkologie- und  
Hämatologie-  
zentrum

Patienten können sich auch an die  
Spezialisten der Spitäler fmi AG wenden.

## Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

Die neue Onkologie- und Hämatologie-Praxis an der Oberlandstrasse 9 in Spiez (ehemalige Caritas-Geschäftsstelle) ist etwa fünf Gehminuten vom Bahnhof entfernt, auch mit Auto gut erreichbar und die Bushaltestelle «Oberlandstrasse» liegt direkt vor dem Gebäude. Die Praxis ist vorerst an drei Wochentagen geöffnet: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 8.30-17.30 Uhr.